

## Sempacherbrief 1393

### První válečný řád švýcarské konfederace

(Eidgenössische Abschiede = EA, Beil. 41, S. 327-329)

#### 41.

#### Der Sempacherbrief.

1393, 10. Juli.

Staatsarchiv Lucern.

Wir der Burgermeister, der Rat und die Burger gemeinlich der Statt Zürich, die Schultheissen, Räte und Burgere gemeinlich der Stett Lucern, Berne und Solotren, der Amman, der Rat und die in das Amt Zuge gemeinlich | gehörtent, die Amman und die Lantlute gemeinlich der dryer Länder Bre, Swig und Underwalden, der Amman und die Lantlute gemeinlich ze Glarus, kunden allen Mentschen, die disen brief sehent, lesent oder hörent lesen: Als wir in einem offem | tötlichen kriege sint gewesen mit der Her-

328

schaft von Oesterrich und den Fren von manigfaltiger redlicher vordrunge und ansprache wegen, die wider die selb Herschaft fürgezogen ist vor ziten, dar umb ouch angriffen und gefochten ist vor Sempach, dar zume wir | einhellentlich durch vnser aller Nutz und Notdurft, frid und gemach bestimmet und besorget hant etliche Stucklin gegen einander vestentlich ze haltende, nu und hie nach, als si an disem brief stand gelütet für künstig Inzelle und umbergriffe vnsern | gelupten, Bünden, Eiden und Briefen, als wir ze samen ewentlich sin verbunden nu und hie nach vnshedlich und genzlich vnuergriffenlich. Zem Ersten, Meinen wir das Zeltliche Statt, Zeltlich Land in vnser Eidgnoschaft bi den Eiden, so wir vnsern Stetten | und leudern gesworn hant, eigenlich besorgent und versprechen ouch dz also einhellentlich ze haltende in disem Brief, dz kein Eidgenoss dem andern oder den, die zuo inen gehörtent gemeinlich, noch ir behein funderlich, hinnenhin frefenlich oder mit gewalt in ir huser | louffen sulent und Zeman dz sine dar Inne nämen, es sye in kriege, in fride oder in suone, durch dz wir alle fürbaz als fridlich und als güttlich mit einander leben und einander in allen vnsern sachen als getrüwlich ze hilfe und ze troste komet als wir vor getan haben | und noch tuon sulent, an alle geuerd. Wer vns ouch kouff bringet, des lip und guot sol bi vns sicher sin. Dar zuo sullen wir für einander nit pfand sin in keinen weg. Und war wir für dis hin ziehende werdent, mit offener Paner vf vnser vyende, es sye gemeinlich oder | dhein Statt oder Land funderlich, alle die so dann mit der Paner ziehend, die sulent ouch bi einander beliben als biderbe lute und vnser Vordern ie da har getan hant, wz Not vns oder inen danne begegnet, es sye in einem gefechte oder in andern angriffen. Wer | aber dz beheiner do von fluchtig wurde oder vt verbreche, dz in disem brief geschriben stat, funderlich dz ieman dem andern als da vor durch sin hus lieffe frefenlich oder wz er ander sachen mißtäte, dar umb er geschuldget oder verlundet wurde ze straffende | in disem brief, und sich dar an schulde funde mit redlicher kunttschaft zweyer Erber vnuersprochner Mannen vor den, zuo den er gehörtent

und die dar umb habent ze richten, des lip und guot sol dien selben, die über in hant ze richtende und do er hin gehörtent | und nieman andern vnder vns gefallen sin vff ir Genade. Und die sulent ouch den her umb straffen vnuerzogenlich nach dem als sich schulde vindet und si sich ober in erkennen, und sulent dis tuon bi dien Eiden, so si der Statt oder dem Land, do si sind, gesworn hant, | und als verre dz ein Jeglicher hie bi Wilde näme, vor sölichen Sachen sich ze hütende. Und wie Jeglich Statt und Jeglich Land den sinen her umb straffend, da mitte sulent die andern ein bemuegen han, ane alles widersprechen. Darzu ist vnser aller Meinung | ob einer verwundet, geschossen oder geworffen wurde, es were an eime gefechte oder an andern angriffen, oder wz im besched, dz er vnnuß wer, sich selber ze werende oder andern ze helffende, der sol also beliben bi dien andern unß dz dise Not Ende hat, und sol dar | umb nit fluchtig sin geschet, dz er im selben noch nieman andern mag ze statten komet, und sol man in dar umb unbekumbert lassen

an sinem libe vnd an sinem guote. Es ist auch ze wissende dz in dem obgenanten gefechte der vyenden vil entwichen, do dz velde | behept wart, die alle vff der walstatt vnd do vmb beliben werent, hettent die vnsern, so da bi warent, inen nachgefolget vnd nit geplündert. E dz der Stritte genzlich erobert wurde vff ein Ende. In disen dingen ist gesehen, so erber lüte ein selbe behuoben, | dz si ze sicher wolten sin libes vnd guotes vnd vil vnder inen als da vor plünderten, dz sich dar vnder die entwichen wider samnoten vnd inen lip vnd guot vnd dz velde wider angewunnet: Do meinen wir einhellklich als dif vns sölich Not angient | In kunftigen ziten, dz iefflicher sin vermugende tuo als ein Widerman, die vyende ze schadgende, vnd dz velde ze behabende, ane alle zuo versicht ze plünderte, es sye in Bestinnen, Stetten oder vff dem Land, vntz vff die stunde, dz die Not ein Ende gewinnet | vnd erobert wirt, dz die Houptlüte menlichem er-

loubent ze plünderten, dannenhin mag menlich plündern, die da bi sint gewesen, sy syen gewaffent oder vngewaffent, vnd den plunder sol Iefflicher antwurten dien Houptlüten, vnder die er gehöret, vnd die | sulent in vnder die selben, die vnder si gehörent vnd da bi sint gewesen, nach Marchzal gelich teilen vnd vngesarlich. Vnd wie si den plunder vnder die Zren teilent, da mit sol si vnd menlich wol bemuegen. Vnd als der allmechtig Gott mit sinem Götlichen | Munde gerett het, dz sin hüser des gebettes hüser sulent geheissen werden, vnd auch durch frowklich Bilde aller Mentschen heil genüwert vnd generet ist, Segen wir Gott ze lop, dz keiner der vnsern kein kloster, kilchen oder Cappelle beslossen vfbreche | oder offenn dar in gange ze brennende, wüstende oder ze nämende, dz dar Zune ist dz zuo der kilchen gehöret, heimlich oder offenklich, es wer dann dz vnser vyende oder ir guot in einer kilchen wurde funden, dz mugent wir wol angriffen vnd schadgen. | Wir setzen auch vnser lieben frouwen ze Eren, dz keiner vnder vns dehein frouwen oder tochter mit gewaffneter hant stechen, slachen noch vngewonlich handeln sol, durch dz si vns lassent zuo stießen ir Genade, Schirme vnd behuotnisse gegen allen vnsern | vyenden, Es were dann dz ein Tochter oder ein frouw ze vil geschreyes machte, dz vns schaden möchte bringen gegen vnsern vyenden, oder sich ze veri stalte, oder deheinen ansele oder wurffe, die mag man wol dar vmb straffen als es dann gelegen | ist, ane generd. Ze Jungst ist vnser ganze einhellige Meinung, dz kein Statt oder Land vnder vns gemeinlich, noch keine die dar Zune sint sunder, deheinen krieg himmenhin anhave, muotwillenklich ane schulde oder sache, die do wider begangen sye, | vnerkennet nach wifunge der geswornen brief, als Iefflich Statt vnd Land ze samen sint verbunden. Vnd also sulent dise vorgeschriben Ordnung vnd Sazunge für dis hin in Zren kreften beliben für vns vnd vnser nachtomen vnd sulent einander | da bi halten in guoten trüwen, vestenklich, als dif es ze schulden kunt. Mit vrfund dif briefes versigelt mit vnsern anhangenden Ingesigeln vnd geben an dem zehenden tag Söwmanodes, Do man zalt von Cristus geburt Drüzehenhundert | Rünzig vnd drü Jar.